

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

35. Wohlprechting (= Uvolprehtingin), n. ö. Halsbach dient mit 3 Mut Korn und 3 Mut Hafer.
36. Forsting (= Forstarn) a. d. Mörn, Oberbayern, 5 Baulichkeiten auf 3 Hufen.
37. Mörmoos (= Mermoos), Oberbayern . . ½ Hube.
38. Walding (= Uvaltingin), n. Forsting, Oberbayern . . 3 Hufen.
39. Rohrbach (= Rohrbach), n. w. Erharting, Oberbayern und
40. Pietling (= Peutligin), Oberbayern . . . je ¼ Hufe.“

In dem zweiten Verzeichnis mit den Abgaben der Höfe westlich der Salzach (linkes Ufer), im heutigen Bayern, sind die vollen Meierhöfe durchaus auch noch mit heutigen Hof- und Ortsnamen feststellbar. Im ganzen 5 volle Meierhöfe. Von den Halbmeierhöfen sind insgesamt 22 Höfe auch heute noch festzulegen. Volle Bauernhöfe (hube) sind 2 genannt ohne Ortsangabe. Von den Halbhufen sind auch heute noch 13 mit Ortsnamen feststellbar. Die zinspflichtigen Meierhöfe, Halbmeierhöfe, die vollen Bauernhöfe und die halben Bauernhöfe leisten ohne Unterschied je 2 bzw. 1 Mut Hopfen. Wir haben also links der Salzach ein geschlossenes Hopfenbaugebiet aus der Zeit um 1180 vor uns, das von Freilassing bis über Burghausen hinauf in den Rottachgau reicht (Thanhöcking) und andererseits auch im Westen über die Alz gegen den Inn vorstößt, unbekannt, an welcher Stelle, diesen Fluß erreicht, überschreitet und mit den Freisingischen Hopfenbaugebieten aus der Zeit von 1160 zusammenfließt,

Beilage 16.

Bäuerlicher Bierdienst an das herzogliche Amt in Burghausen a/Salzach um 1240.

Das älteste Urbar des Herzogtums Baierns (Urbarium antiquissimum ducatus Baiuariae ex anno 1240 c. Mon. boica 36. Bd., 1, 2) führt unter anderen zins- und dienstpflchtigen Höfen auch 28 Bauernhöfe an, welche Bierdienst leisten und heute alle im oberen Innviertel, in den Gemeinden Neukirchen a/Enknach, Handenberg, Schwandt gegenüber Burghausen auf dem rechten Salzachufer liegen; es wird ein Ausschnitt geboten.

Amt Burghausen.

6.) „hof bi des Kinigis heich (Königsaiach, Gem. Neukirchen a/Enknach): 1 mutt Weizen, 11 Mutt Roggen, ½ mutt Schmal Saat, 5 Metzen Mohn, 1 Speckschwein, 1 Frischling, 1 Fuder Bier, 1 Mutt Rüben, 1 Mutt 100 Eier.

hof zu Pastberge (Pastberger, Gem. Neukirchen a/E.) gibt ebenso viel als dieser.

Ebental (Ebental, Gem. Schwandt i. I.) 1 Fuder Bier.